

Info-Heft zum Projekt

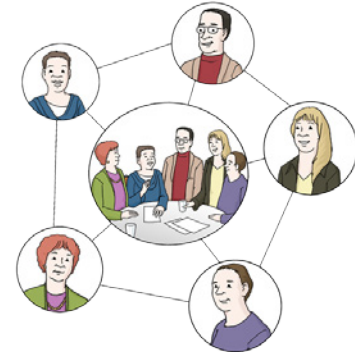
Gut zurechtkommen mit Medikamenten
und sich kümmern um die eigene Gesundheit
für Menschen mit Lernschwierigkeiten



Wer macht mit beim Projekt ?

2

- 1 Hochschule in Hamburg
- 1 Fach-Hochschule in Bielefeld
- 1 Kranken-Haus in Hamburg
- 1 Verein von Fachleuten für Kranken-Häuser in Deutschland



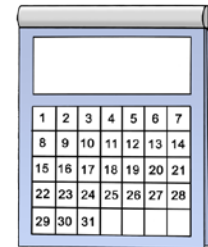
Das sind die **Projekt-Partner**.

Wir machen das Projekt zusammen.

Ein **Projekt** ist ein: **Vorhaben**.

Ein Projekt geht über eine bestimmte Zeit.

Unser Projekt geht 3 Jahre lang.



Das Projekt hat mit Gesundheit und mit Medikamenten zu tun.
Und es geht um Menschen mit Lernschwierigkeiten.
Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen gut versorgt sein.
Sie sollen gut zurechtkommen mit Medikamenten.

Menschen mit Lernschwierigkeiten bedeutet:
Menschen mit einer **geistigen Behinderung**.

So heißt das Projekt

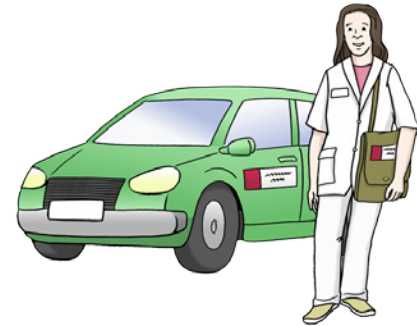
Das Projekt heißt in der Fachsprache:

Medikamenten-Management und Gesundheits-Versorgung
von **Menschen mit einer geistigen Behinderung**.

Die Abkürzung für das Projekt ist: **MGMB**.



- Wir befragen Sie beim Projekt.
Das machen Forscher und Forscherinnen.
- Wir beraten Sie beim Projekt.
Das machen Fachleute für Pflege.



Zuerst schauen Fachleute für Pflege:
Wie es jetzt ist für Menschen mit Lernschwierigkeiten.
Die Fachleute besuchen die Menschen zu Hause.

Es geht um diese Fragen:

- Geht es dem Menschen mit Lernschwierigkeiten gut?
- Kommt die Person gut zurecht mit ihren Medikamenten?
- Versteht die Person ihren Medikamenten-Plan?



- Kann die Person die Medikamente richtig einnehmen?
- Ist der Mensch mit Lernschwierigkeiten gut versorgt?
- Nutzt die Person Vorsorge-Untersuchungen?
Zum Beispiel: Bei der Zahn-Ärztin.

Vorsorge-Untersuchung bedeutet:

Eine Person macht eine Untersuchung beim Arzt.

Aber die Person ist **nicht** krank.

Die Person kümmert sich gut um die eigene Gesundheit.

Diese Untersuchung soll helfen.

Vielleicht erkennt der Arzt eine Krankheit so am Anfang.

Dann kann man besser etwas gegen die Krankheit machen.



Die Fachleute für Pflege reden mit:

- dem Menschen mit Lernschwierigkeiten und
- seiner Bezugs-Person.



Alle drei überlegen zusammen:

- Was kann noch besser gelingen?
- Was braucht der Mensch mit Lernschwierigkeiten?
- Was können alle dafür tun?

Zusammen überlegen sie sich einen Plan.

Das probieren alle dann aus.

Die Fachleute für Pflege kommen dafür nach Hause.

Sie besuchen den Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Die Fachleute beraten die Personen.

1. _____
2. _____
3. _____

Bekommt noch jemand Bescheid ?

7

Ja, vielleicht.

Vielleicht bekommen auch noch andere Personen Bescheid.

Dann können sich alle gut an den Plan halten.

Zum Beispiel:

- Ärzte und Ärztinnen
- Apotheken
- Andere Therapeuten und Therapeutinnen



Vielleicht möchten Sie mitmachen beim Projekt.
Wir suchen Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Es können nur bestimmte Personen mitmachen.
Bitte schauen Sie sich die nächsten Fragen an.

Können Sie alle **3 Fragen mit JA** beantworten?
Dann können Sie mitmachen.

Bitte melden Sie sich bei uns.
Wir freuen uns auf Sie.



- Sind Sie **18 Jahre** alt oder älter?
- Sind Sie ein **Mensch mit Lernschwierigkeiten**?
Das heißt: Haben Sie eine geistige Behinderung?
- Hat ein Arzt Ihnen **5 Medikamente** verordnet?
Es können auch mehr sein.
Vielleicht müssen Sie manche Medikamente
nur manchmal nehmen.
Das heißt auch: **Bedarfs-Medikament**.
Das zählt auch dazu.



Haben Sie alle Fragen mit **JA** beantwortet?

Dann machen Sie mit.

Bitte melden Sie sich bei uns.

Frau Clarissa Kärner

SIMI - Sengelmann Institut für Medizin und Inklusion

Evangelisches Kranken-Haus Alsterdorf

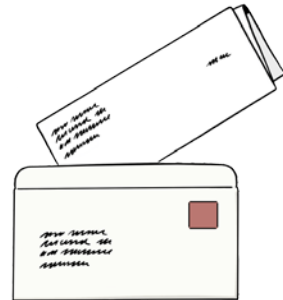
Elisabeth-Flügge-Straße 1

22337 Hamburg

Telefon: 0 40 - 50 77 58 88

Fax: 0 40 - 50 77 32 26

E-mail: Clarissa.Kaerner@eka.alsterdorf.de



Wer hat das Heft gemacht?

Verantwortlich für den Inhalt:

Petra Weber

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg

mgmb@haw-hamburg.de

Übersetzung Leichte Sprache: K Produktion, www.k-produktion.de

Prüfung: In Zusammenarbeit mit Elbe-Werkstätten GmbH

Illustrationen: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013,

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

© **Wort-Bild-Marke „Gute Leichte Sprache“:** Netzwerk Leichte Sprache e.V.

© **Europäisches Logo für einfaches Lesen:** Inclusion Europe

Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu

Druck: Elbe-Werkstätten, www.elbe-werkstaetten.de

Gestaltung: Irina Karelina, www.ikare-grafik.de